



De Schwizerbueb.

(Ernst Eschmann.)

Jede Vervielfältigung wird gesetzlich bestraft.

E. A. Hoffmann.

Marschmäßig.



1. I bi-n-en frei-e Schwi-zer-bueb und hüe-te mi-ni
 2. Käs Spitz-li ist mer z'gech und z'höch und nie-ne z'tief en
 3. Und tätscht en schwe-re Blast uf d'Alp, chlöpfts grad vu al-le
 4. Und chunnt der A-big gol-dig-rot uf al-le Mat-te-



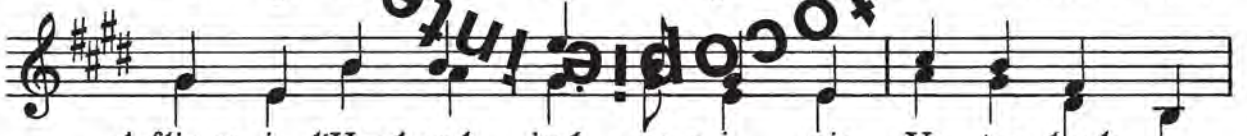
1. Chüe-li, von d'Sun-ne us de Ber-ge stigt, wenn
 2. Gra-be, räeft mer, li, vom Grat, rüeft
 3. Si-te, ver-Wä-ter-tann, ver-lan-ge Horn, so
 4. we-ge, so



1. d'Sun-he-ung ü-bers
 2. mer-es st-nüm-men-
 3. chri-ist mi-de Him-mel
 4. blas i-Al-pe-



1. Flüh-li ü-nimmn dä Stek-ke
 2. a-be-nüm-m-so hol is vo der
 3. b'schüt-te, a-ne Und züg-gäl am
 4. se-ge, A-pe-se-ge. Und wi-ter tönts vom



1. flingg i d'Hand und juch-se-n-i mis Va-ter-land:
 2. Chrä-bel-wand und juch-se-n-i mis Va-ter-land:
 3. Zag-ge-rand, so juch-si i mis Va-ter-land:
 4. Fel-se-band: „Guet Nacht, guet Nacht!“ is Va-ter-land.



1-4. bi-n-en frei-e Schwi-zer-bueb, ju-he en Schwi-zer-



1-4. bueb, ju-he, ju-he en Schwi-zer-bueb.